



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑳ Aktenzeichen: P 22 57 435.2-27  
㉑ Anmeldetag: 23. 11. 72  
㉒ Offenlegungstag: 7. 6. 73  
㉓ Veröffentlichungstag  
der Patenterteilung: 20. 12. 84

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

㉔ Unionspriorität: ㉔ ㉕ ㉖  
01.12.71 SE 15407-71

㉗ Patentinhaber:  
Aktiebolaget Galco, Lidingö, SE

㉘ Vertreter:  
Möllering, K., Dr.rer.pol. Dr.-Ing., Pat.-Anw., 2400  
Lübeck

㉙ Erfinder:  
Karlsson, Karl-Gustav, Sollentuna, SE

㉚ Im Prüfungsverfahren entgegengehaltenen  
Druckschriften nach § 44 PatG:

DE-GM	71 09 279
GB	10 59 689
US	28 14 894
US	18 64 656

㉛ Etikettenhalterung für Sammelmappen

DE 2257435 C2

FIG. 1

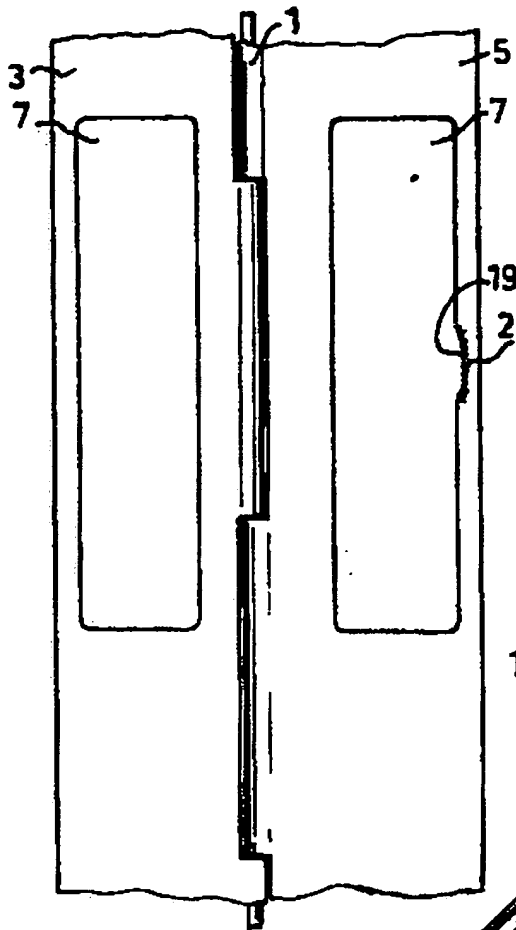


FIG. 2

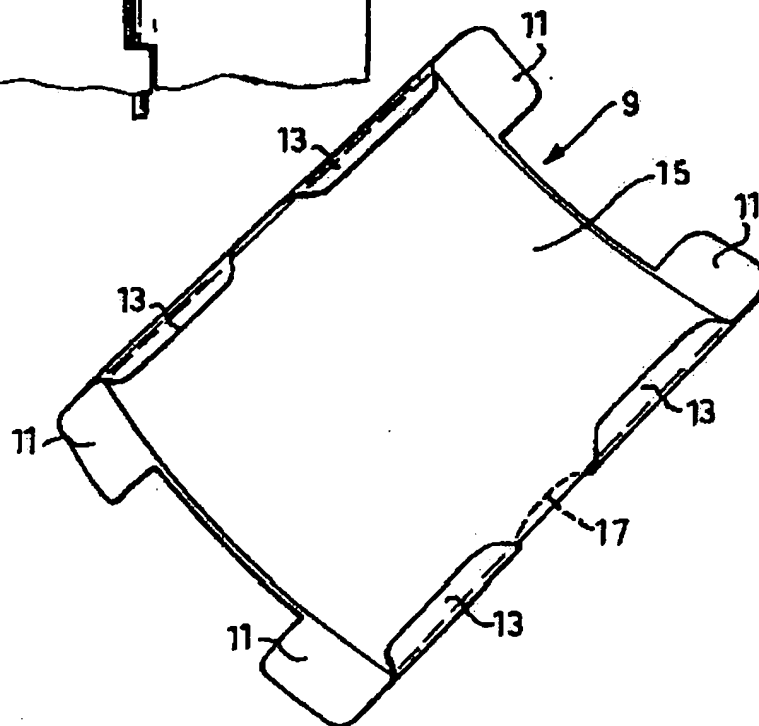
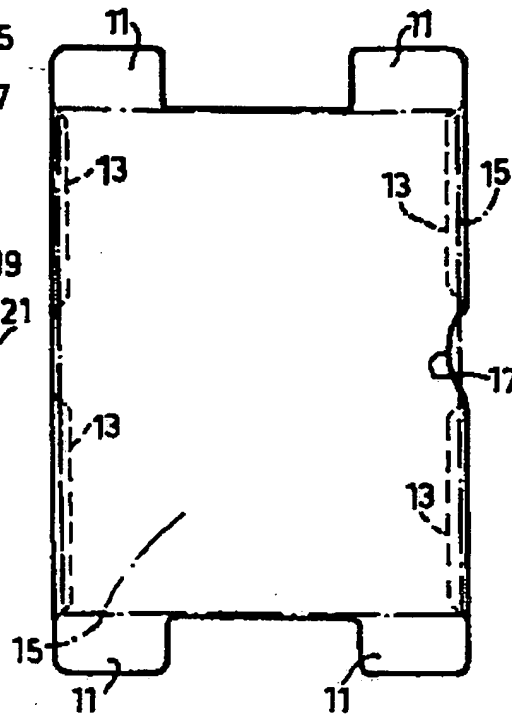


FIG. 3

## Patentansprüche:

1. Etikettenhalterung für Sammelmappen mit in der Mitte durch ein Scharnier gelenkigem Rücken, gebildet aus jeweils einer in jeder der beiden Rückenhälften eingelassenen länglichen Öffnung zum Festhalten eines Etikettenhalters am Mappenrücken, wobei die Längsseiten der länglichen Öffnungen parallel zum Scharnier verlaufen, und aus einem mit Haltevorrichtungen für die Etiketten versehenen Etikettenhalter, der einen durch zwei Längs- und zwei Schmalseiten begrenzten Stützkörper aufweist, der sich der gewölbten Rückenkontur bei geschlossener Mappe anpaßt und Verlängerungsstreifen aufweist, die sich durch die Öffnungen und hinter den Mappenrücken erstrecken, und der im wesentlichen die gleiche Breite wie der Abstand zwischen den einander abgewandten Längsseiten der beiden Öffnungen hat, dadurch gekennzeichnet, daß die Länge des Stützkörpers (9) geringfügig kleiner als die Länge der Öffnungen (7) ist, daß je zwei Verlängerungsstreifen (11) an den beiden Schmalseiten des Stützkörpers (9) angeordnet sind, die jeweils eine geringere Breite als die Breite der Öffnungen (7) im Mappenrücken aufweisen und an den Schmalseiten der Öffnungen (7) in den Mappenrücken (3, 5) eingreifen, und daß der Stützkörper (9) mindestens auf einem quer zum Mappenrücken verlaufenden Teil biegsam ist, so daß das Aufsetzen und Abnehmen des Stützkörpers von der Mappe durch Abbiegen dieses Teiles vom Mappenrücken und Einführen bzw. Herausziehen der Verlängerungsstreifen (11) in die bzw. aus den Öffnungen (7) möglich ist.

2. Etikettenhalterung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Stützkörper (9) querverlaufende Versteifungen aufweist, um die Verbiegungen des Stützkörpers entlang einer längsverlaufenden Biegelinie zu verhindern.

3. Etikettenhalterung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß jede der Öffnungen (7) in dem Mappenrücken (3, 5) auf der dem Scharnier (1) abgewandten Längsseite eine Finpressung (21) und/oder Einschnitt (19) hat, der neben dem biegsamen Teil eines aufgesetzten Stützkörpers (9) einen Fingergriff bildet.

4. Etikettenhalterung nach einem der Ansprüche 1—3, dadurch gekennzeichnet, daß die Längsseite des Stützkörpers (9) am biegsamen Teil des Körpers Einschnitte (17) zum Bilden eines Fingergriffes aufweisen.

Die Erfindung betrifft eine Etikettenhalterung für Sammelmappen gemäß dem Oberbegriff des Hauptanspruches.

Aus dem DE-GM 71 09 279 ist eine Etikettenhalterung mit einem Etikettenhalter aus durchsichtigem, federndem Material für Sammelmappen bekannt, der in seiner Außenkontur der Außenkontur des Rückens der Sammelmappe angepaßt ist. Der Etikettenhalter weist zwei lotrechte Seitenflansche auf, die in je einen längs der Außenkante des Mappenrückens verlaufenden Schlitz eingreifen, wodurch der Etikettenhalter mit einer darin eingelegten Etikette am Mappenrücken festgehalten wird und nach Auseinanderliegen der Flansche

entgegen der Federkraft des Halters vom Mappenrücken abnehmbar ist. Die Flansche an dem Etikettenhalter und die Schlitz in dem Mappenrücken sind formmäßig so aufeinander abgestellt, daß der Etikettenhalter in den Schlitz gleitet und zum Herausnehmen aus den Schlitz herausgleiten kann.

Zur Anbringung eines solchen Etikettenhalters ist es notwendig, daß der Rücken der Sammelmappe eine entsprechende Ausstanzung aufweist, in der der Etikettenhalter aufgenommen wird und in der die Schlitz zur Führung der Flansche des Etikettenhalters eingebracht sind. Ein solcher Etikettenhalter kann daher nicht in Verbindung mit Sammelmappen benutzt werden, in deren Rücken längliche und relativ breite freie Öffnungen eingestanz sind.

Aus der US-PS 28 14 894 sind Etiketten bekannt, die an zwei gegenüberliegenden Seiten Zungen aufweisen, mit denen sie in parallel zu diesen Seiten verlaufende Schlitz zur Halterung gesteckt werden können. Diese Patentschrift betrifft lediglich ebene Etiketten und kann daher nicht ohne weiteres auf Etikettenhalter übertragen werden, die nach außen gewölbt sind und sich formmäßig an die gewölbte Rückenkontur von Sammelmappen anpassen.

Aus der US-PS 18 64 656 ist ein gewölbt und mit Symbolen bedruckbares Etikett bekannt, das mit seinen parallel zur Wölbungsachse liegenden Seitenkanten in Schlitz eines Trägers, z. B. an einem Verkaufsmaterial eingeschoben werden kann.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen an die gewölbte Rückenkontur einer Sammelmappe angepaßten Etikettenhalter in relativ große Öffnungen in dem Mappenrücken einfach einsetzen und aus diesem entfernen zu können. Das Etikett soll sich dabei über den größten Teil des Mappenrückens hinziehen und von der Rückaußenseite anzubringen sein.

Diese Aufgabe ist gemäß dem kennzeichnenden Teil des beiliegenden Patentanspruchs gelöst. Weitere Ausführungsformen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

Bei der Erfindung werden die Verlängerungsstreifen an den Schmalseiten, d. h. den gewölbten Endkanten des Etikettenhalters angeordnet, wobei gleichzeitig der Etikettenhalter senkrecht zu der Wölbungsachse zumindest in einem bestimmten Bereich abknickbar ist. Zum Einsetzen werden z. B. die unteren Verlängerungsstreifen in die Öffnung eingesetzt, anschließend der Etikettenhalter senkrecht zu seiner Wölbung in der Mitte abgelenkt, wonach durch diese Verkürzung des Etikettenhalters die oberen Verlängerungsstreifen oben in die Öffnung eingesetzt werden können. Wird der Etikettenhalter dann losgelassen, so knickt er wieder in seine Ausgangslage zurück, wodurch der Etikettenhalter arretiert wird. Die Oberflächenkontur des Etikettenhalters liegt dann in der Kontur des Mappenrückens. Das Entfernen der Etiketten erfolgt im entgegengesetzten Sinne. Die Erfindung hat den Vorteil, daß der Etikettenhalter um eine erhebliche Länge verkürzt werden kann, so daß das Einsetzen einfach auch bei relativ großen Verlängerungsstreifen erfolgen kann, die einen sicheren Halt in der Öffnung des Mappenrückens gewährleisten. Des weiteren kann die gesamte Breite der Öffnung in dem Mappenrücken für das Etikett ausgenutzt werden, ohne daß hier zusätzlicher Raum für etwaige Halterungen vorgesehen sein müßte.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist nachstehend anhand der Zeichnungen beschrieben, wobei

Fig. 1 und 2 den Mappenrücken bzw. einen Etikett-

tenstützkörper von der Außenseite und

Fig. 3 den Stützkörper schematisch in Perspektive von der Innenseite zeigen.

Fig. 1 zeigt den Rücken einer Sammelmappe, der durch ein mittleres Scharnier 1 in zwei Rückenhälften 3 bzw. 5 aufgeteilt ist. In jeder der beiden Rückenhälften befindet sich eine Öffnung 7, die aus der aus Blech ausgeführten Rückenhälfte ausgestanzt wurde.

Fig. 2 und 3 zeigen einen Etikettenstützkörper 9, ganz aus durchsichtigem biegbaren Kunststoff ausgeführt. Der Stützkörper 9 ist etwas kürzer als die Öffnungen 7 im Mappenrücken. Die Breite des Stützkörpers 9 ist um ein wenig kleiner als der Abstand zwischen den einander abgewandten Längsseiten der Öffnungen 7. An jeder der Schmalseiten hat der Stützkörper 9 zwei herausragende Verlängerungsstreifen 11. Die Verlängerungsstreifen 11 strecken sich von den Längsseiten des Stützkörpers die Schmalseite entlang über einen Abstand von etwas weniger als der Breite der Öffnungen 7 des Mappenrückens. Die Längsseiten des Stützkörpers 20 sind mit oberen und unteren einwärts gebogenen Zungen 13 zum Festhalten eines Etikettes 15 an der konkaven Seite des Stützkörpers 9 versehen.

Man kann den Stützkörper 9 mit eingelegtem Etikett 15 am Mappenrücken anbringen, indem man die unteren Verlängerungsstreifen 11 in die Unterkanten der Öffnungen 7 einsteckt und unter das Material der Rückenhälften 3, 5 schiebt. Man verbiegt nun den Stützkörper 9 mit dem Etikett 15 an seinem zwischen den Zungen 13 gelegenen, in der Höhenlage mittleren Teil, so daß dieser vom Mappenrücken absteht, wonach die oberen Verlängerungsstreifen 11 des Stützkörpers 9 in die Oberkanten der Öffnungen 7 eingeführt werden können. Danach läßt man den Stützkörper 9 los, der sich federnd am Mappenrücken zurechtlegt und das Etikett 35 15 daran festhält. Die Verlängerungsstreifen 11 greifen durch die Öffnungen 7 hinter dem Material der Rückenhälften 3, 5 ein und halten den Stützkörper 9 in sowohl Höhen- als Seitenlage fest.

Wenn die Rückenhälften 3, 5 beim Öffnen der Mappe 40 sich um das Scharnier 1 schwingen, gleiten die Längsseiten des Stützkörpers 9 durch die Öffnungen 7 in das Innere des Mappenrückens hinein, und der Abstand zwischen den sich unmittelbar neben dem Scharnier befindlichen Längsseiten der Öffnungen 7 vermindert sich gleichzeitig. Der Eingriff der Längsseiten zu den einander zugewandten Innenkanten der Verlängerungsstreifen 11 hört auf, wodurch die Seitensteuerung des Stützkörpers 9 ebenfalls aufhört. Der Stützkörper 9 kann allerdings nicht aus dem Mappenrücken herausfallen, 50 ebenso wenig wie das Etikett 15 aus dem Stützkörper 9 herausfallen kann. Beim Schließen der Mappe greifen die einander zugewandten Längsseiten der Öffnungen 7 die einander zugewandten Kanten der Verlängerungsstreifen 11 und spannen den Stützkörper 9 zum Mappenrücken auf.

Wenn das Etikett vom Mappenrücken abgenommen werden soll, greift man den Stützkörper 9 an der Mitte seiner beiden Längsseiten und zieht ihn aus dem Mappenrücken heraus, wobei sich der Stützkörper 9 60 biegt, daß das obere oder untere Paar der Verlängerungsstreifen 11 aus der Öffnung 7 herausgezogen wird. Danach kann der gesamte Stützkörper entfernt werden.

Es ist alternativ möglich, den Stützkörper 9 aus steifem Material, jedoch mit einem biegsamen Teil quer über dem Stützkörper 9 beispielsweise auf halber Höhe 65 desselben, zu gestalten. Der Stützkörper 9 kann ferner mit querlaufenden Versteifungen versehen werden, die

ein Biegen desselben einer längsverlaufenden Biegelinie entlang verhindern. Derartigerweise kann sichergestellt werden, daß sich die Längsseiten des Stützkörpers 9 nicht unabsichtlich durch die Öffnungen 7 einwärts biegen und dadurch unerreichbar sind, wenn sie zum Abnehmen des Stützkörpers 9 vom Mappenrücken ergriffen werden sollen.

Alternativ kann der Stützkörper 9 aus einem Material hergestellt werden, das direkt beschriftet werden kann. In diesem Fall erübrigen sich die Zungen 13 zum Festhalten eines losen Etiketts.

---

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

---